2016

duesseldorfpanther.de

GAMEDAY

sportstadt düsseldorf

PANTHER

2 EURO SCHUTZGEBÜHR

Foto | Oliver Jungnitsch

06.08.
Braunschweig Lions

GFL
GERMAN FOOTBALL LEAGUE

SAVE THE DATE FOR YOUR LOCAL TEAM

21.05.	04.06.	16.07.	30.07.	06.08.	20.08.	03.09.
Thanks for your support	Thanks for your support	Thanks for your support	Thanks for your support	SA 17 UHR	SA 17 UHR	SA 17 UHR

Stadion VfL Benrath | Karl-Hohmann-Str. 70 | 40579 Düsseldorf | Eintritt 10 € | Ermäßigt 8 €

EINLASS JEWEILS 2 STUNDEN VOR SPIELBEGINN

AUTOHAUS ULMEN
avantum
SCHEUFEN Beschriftung | Digitaldruck | Signage
ups
printcom Output-Management
labici
GENLOC. NETWORK!
DIE ATHLETENSCHMIEDE DEINE FITNESS – UNSER HANDWERK
Home of Catering Party-Service Fröhlich
mise en place
GSV DÜSSELDORF Einfach. Golf. Spielen.

an 4 Standorten in Düsseldorf

am Kö-Center
im Flughafen
im Stadttor
in der Graf-Adolf-Str. 24

die Pluszahnärzte®

Wir lieben Zähne.

werktags 7–24 Uhr · samstags 9–19 Uhr
sonn- und feiertags* 9–19 Uhr
* An Sonn- und Feiertagen nur unaufschiebbare Behandlungen.

0211 862 070 2188 www.diepluszahnaerzte.de

Zahnarztpraxis am Kö-Center · Blumenstraße 11–15 · 40212 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2185 ▮ Zahnarztpraxis im Flughafen · Terminal Ring 1 · Abflugterminal B / 1. Etage Bürogalerie · 40474 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2191 ▮ Zahnarztpraxis im Stadttor · Stadttor 1 · 40219 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2194 ▮ Zahnarztpraxis in der G·A·S 24 · Graf-Adolf-Str. 24 · 40212 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2182 ▮ Oralchirurgie in der G·A·S 24 · Graf-Adolf-Str. 24 · 40212 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2210 ▮ Endodontie in der G·A·S 24 · Graf-Adolf-Str. 24 · 40212 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2197 ▮ Kieferorthopädie in der G·A·S 24 · Graf-Adolf-Str. 24 · 40212 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2214 ▮ Zahnarztpraxis für Kinder · Graf-Adolf-Str. 24 · 40212 Düsseldorf · Telefon 0211 862 070 2217

PANTHER 2016

Editorial

Liebe Football-Fans und Freunde der Düsseldorf Panther,

lassen Sie mich mich kurz vorstellen: Ich bin 48 Jahre alt und bereits seit 1980 ein Panther. Privat bin ich seit 24 Jahren verheiratet, habe eine Tochter und einen Sohn, der natürlich bereits seit Jahren in der Düsseldorfer Jugend erfolgreich Football spielt. Schon seit einigen Jahren coache ich – ebenfalls mit einigem Erfolg - Jugendteams der Panther, zuletzt die U16 in der NRW-Liga.

Aus dieser Verbundenheit heraus habe ich im Oktober 2014, als der Verein führungslos zu werden drohte, Verantwortung übernommen und mich in den Vorstand wählen lassen. Zu diesem Zeitpunkt war der Verein sowohl finanziell als auch in seinen Strukturen in einem recht desolaten Zustand: Fast jede Mannschaft bildete einen eigenen Verein im Verein. Daher bestand meine Hauptaufgabe zunächst darin, mich um die gesamte Jugendarbeit zu kümmern und ein festes Konstrukt zu schaffen. Leider mussten wir im vergangenen Winter in einem geänderten Vorstand wieder ganz von vorne anfangen und ich rutschte mehr und mehr in die Rolle eines Sportlichen Direktors für den Gesamtverein.

Im Verlauf der Saison 2016 kam zunehmend die Diskussion auf, ob unsere Wahl des Defense Coordinators die richtige gewesen war. Schließlich musste eine Entscheidung her, wir waren uns sicher, dass es so nicht weiter gehen konnte und sollte! Nachdem die intensive Suche nach einem nachhaltigen Ersatz für Brian Dobry erfolglos blieb, entschied sich der Vorstand für die interne Lösung: Da ich seit Anfang des Jahres immer ganz nah am GFL-Team dran gewesen war und auch viele Gespräche mit Spielern und Coaches geführt hatte, habe ich die Verantwortung als DC und Headcoach übernommen.

Es ist natürlich risikoreich, mitten in der Saison ein anderes System einzuführen. Aber wir machen Fortschritte, auch wenn das Team noch nicht mit einem Sieg für seine Arbeit belohnt wurde. Unser Ziel ist, die GFL-Mannschaft wieder wettbewerbsfähig zu bekommen und sie für unsere jungen Spieler aus der U19 attraktiv zu machen. Diesen Prozess haben wir vielversprechend gestartet und er wird dank der neu gewonnenen Partner und Sponsoren auch zunehmend sichtbarer.

Ich bin stolz auf die Coaches, unseren Staff und das Team. Wir alle haben es in diesem Jahr gewiss nicht einfach, aber seien Sie sicher, dass ich alles tun werde, damit die erste Mannschaft in Zukunft wieder erfolgreich sein wird!

Danke für Ihre Unterstützung

Michael Wevelsiep

Absturz im letzten Viertel gegen die Berlin Adler: Nun geht's in die Relegation

Auch im vierten Heimspiel der Saison haben die Panther vergebens auf den ersten Saisonsieg gehofft. Mit dem 39:41 (0:7, 24:7, 0:7, 15:20) verloren die Düsseldorfer gegen die Berlin Adler vor 1.500 Zuschauern im Panther-Gehege ihr neuntes Spiel und haben nun nur noch rein theoretische Chancen, die Hamburg Huskies von Platz sieben zu verdrängen.

Da nicht damit zu rechnen ist, dass die seit dem zweiten Spieltag der vergangenen Saison sieglosen Raubkatzen drei ihrer noch verbliebenen fünf Spiele (nach dem Duell heute mit Rekordmeister Braunschweig gegen die drei anderen Top-Teams der GFL) gewinnen, müssen Headcoach Michael Wevelsiep und seine Schützlinge sich auf die Relegationsspiele um den Erstligaerhalt einstellen. Dabei wird am 17. oder 18. September hier im Benrather Stadion und zwei Woche später auswärts der Meister der GFL II Nord Gegner sein, voraussichtlich entweder der alte Rivale Cologne Crocodiles oder die Paderborn Dolphins.

„Ich bin natürlich tief enttäuscht, dieses Spiel durften wir einfach nicht mehr aus der Hand geben", fasste Headcoach Wevelsiep nachher die völlige Fassungs- und Ratlosigkeit im Lager der Gastgeber zusammen. Die Panther schafften nämlich das traurige Kunststück gegen die bis dahin eher harmlosen Hauptstädter in den letzten sechs Minuten eine 18-Punkte-Führung zu verspielen. „Ich habe in meiner langen Karriere schon eine Menge gesehen, aber so etwas noch nie", sagte Runningback Oliver Martin, der diesmal nur an der Seitenlinie die Partie verfolgen konnte, kopfschüttelnd.

Begonnen hatte das Spiel zunächst zwar kampfbetont, aber eher gemächlich. Die Berliner marschierten zweimal mit vielen Läufen übers Feld, die Panther konterten zweimal mit einem Run-Pass-Mix. Zwei Minuten vor der Pause, kurz nachdem die Düsseldorfer zum 14:14 ausgeglichen hatten, ein erster Zwischenspurt der Hausherren – initiiert von der Defense. Tim Rademacher fing einen Berliner Pass ab, die Panther nutzten den Ballbesitz 53 Sekunden vor der Pause zur ersten Führung. Dann eroberte Danny Niemann einen Fumble von Adler-‚Ami' Mason Zurek, Kicker Daniel Schuhmacher erhöhte zum

Foto | Peter Koch

ABGEFANGEN

24:14-Pausenstand. Im von Düsseldorfer Seite fast schon traditionell etwas holprigen dritten Viertel kamen die Gäste auf 21:24 heran, ehe das turbulente, punkte- und aufregungsreiche Schlussviertel die Zuschauer elektrisierte.

Mit zwei begeisternden Angriffsserien, gekrönt durch drei tolle Catches von Manuel Engelmann, bauten die Panther ihre Führung auf 39:21 aus. Mit Blick darauf, dass ein Sieg mit mindestens vier Punkten Unterschied her musste, hatten die Gastgeber zwischenzeitlich erfolgreich eine Two-Point-Conversion statt eines Extra-Punktes probiert, die 1.500 Fans freuten sich schon auf den ersten Saisonsieg. Doch die Berliner schlugen zurück: „Einige meiner Jungs sind unter Druck am besten", strahlte Adler-Headcoach Eric Schramm nachher und erklärte das Erfolgsrezept: „Wir haben einige Spezialitäten probiert, die wir dieses Jahr noch gar nicht gespielt haben – und es hat funktioniert."

Erst gelang den Gästen innerhalb von nur 55 Sekunden ihr vierter Touchdown. Dann überraschten sie die Düsseldorfer, die nicht rechtzeitig die Spieler ihres ‚Hands Team' auf den Platz schickten, mit einem Onside-Kick, eroberten den Ball gleich wieder und scorten erneut. Das 39:35 hätte für die Düsseldorfer immer noch gereicht, um im direkten Vergleich die Nase vorn zu haben. Aber der Panther-Angriff wurde gestoppt und die Defense der Rheinländer zerbröckelte nun völlig und wurde von den Berlinern geradezu genüsslich auseinander genommen. Fast schon zwangsläufig das Adler-Fieldgoal zum 39:38-Anschluss. Damit hätten die Panther zwar endlich mal wieder gewonnen, aber im direkten Vergleich das Nachsehen.

Beim Versuch, unbedingt noch einmal zu punkten, verlor ausgerechnet der bis dahin so starke Manuel Engelmann den Ball und die Gäste nutzte ihre Chance, um durch ein weiteres Fieldgoal die Partie noch zu gewinnen. Überschwänglicher Jubel bei den schwarz-gelben Raubvögeln, Konfusion, tiefe ungläubige Depression und schlichtes Nicht-Begreifen bei den schwarz-roten Raubkatzen, Spielern, Coaches und Fans.

Jürgen Nitsch

Düsseldorf Panther — Berlin Adler 39:41 (0:7, 24:7, 0:7, 15:20)

00:07	Nojan Darvish, 1-Yard-Lauf, PAT Nicolai Schumann; 5:47 Minuten gespielt
07:07	Jeremiaha Gates, 2-Yards-Lauf, PAT Daniel Schuhmacher; 14:27
07:14	Nojan Darvish, 1-Yard-Lauf, PAT Nicolai Schumann; 18:56
14:14	Florian Eichhorn, 2-Yards-Pass von Clark Evans, PAT Daniel Schuhmacher, 21:35
21:14	Jeremiaha Gates, 12-Yards-Pass von Clark Evans, PAT Daniel Schuhmacher, 23:07
24:14	Daniel Schuhmacher, 34-Yards-Fieldgoal, 23:56
24:21	Mason Zurek, 2-Yards-Lauf, PAT Nicolai Schumann, 32:31
32:31	Clark Evans, 1-Yard-Lauf, Two-Point-Conversion: Lauf Jeremiaha Gates, 36:56
39:21	Manuel Engelmann, 17-Yards-Pass von Clark Evans, PAT Daniel Schuhmacher, 41:16
39:27	Danilo Naranjo Gonzalez, 21-Yards-Pass von Paul Zimmermann, 42:11
39:35	Paul Zimmermann, 1-Yard-Lauf, Two-Point-Conversion: Lauf Paul Zimmermann
39:38	Nicolai Schumann, 39-Yards-Fieldgoal, 47:25
39:41	Nicolai Schumann, 28-Yards-Fieldgoal, 47:56

Aaron Dondor – ein Basketballer bei den Panthern

Foto | Manfred Kühne

Schaut man sich die Statistiken der Defense der Raubkatzen in dieser Saison an, so fällt dem Betrachter direkt ein Name ins Auge. Hinter Hunter Kelley, dem amerikanischen Bollwerk der Panther, wird ein Crack gelistet, der seine erste Saison des Kontaktsports spielt: Aaron Donkor. Mit 30 Solo-Tackels und zehn Assists leistete er erstaunliches. Seine „Sackgassen-Schilder" führten für die gegnerische Offense zu 52 Yards Verlust, siebenmal konnte er sogar den Spielmacher des Konkurrenten zu Boden bringen. Dies sind Spitzenwerte, die für einen Neueinsteiger in den amerikanischen Nationalsport doch sehr überraschen.

Doch die eigentliche Überraschung erfährt man, wenn man den Namen googelt, denn die Suche offenbart erstaunliches: Das Web ist voll mit seinem Namen innerhalb von Berichten über eine andere amerikanische Sportart. „Ich habe bis vor kurzem noch Jugend-Basketball in Göttingen gespielt", erklärt der gebürtige Göttinger. Und das überaus erfolgreich in der für ihn höchsten deutschen Spielklasse: der Jugend-Bundesliga. Nach einem Umweg über Recklinghausen kam er dann nach Düsseldorf, um ein Studium der Volkswirtschaftslehre aufzunehmen. Ein Basketball-Team, um seine Sportart weiter auszuüben, suchte er in der Landeshauptstadt dagegen nicht. „Nein, ich wollte eigentlich Football spielen", erklärt der 21jährige. Und nach Gesprächen mit Marc Ellgering und mehreren Probetrainings manifestierte sich der Wunsch die Sportart zu wechseln. Zuerst in der Offense eingesetzt, rutschte er dann irgendwie in die Verteidigung. Wahrscheinlich war dort der Bedarf etwas größer. „Peter hat mir dabei sehr geholfen und ich fühle mich dort sehr gut aufgehoben", erzählt Donkor über seine Anfänge bei den Panthern und seinem Trainer, Peter Groß-Paaß.

Auch wenn er die deutschen Statistiken in seiner Unit anführt, „die Saison ist natürlich sehr enttäuschend, obwohl die Trainer, die Spieler und auch die Leute im Hintergrund sich für den Erfolg den Arsch aufreißen." So auch gegen die Adler, als die Raubkatzen den sicher geglaubten Sieg in den letzten Minuten noch abgaben. „Ein Sieg wäre natürlich mal was gewesen, aber in den letzten Minuten haben wir nicht mehr so gespielt, dass wir den Sieg verdient gehabt hätten", erinnert sich Donkor. „Entscheidend ist jetzt, wie wir darauf reagieren und davon auch lernen."

Marco Block

Foto | Andy Funk

KARSTADT sports
enjoy sport and style

Foto: Peter Koch

BRAUNSCHWEIG

Lions sind das Maß aller footballerischen Dinge

Mit zehn Titeln, davon zuletzt drei in Folge, sind die Lions deutscher Rekordmeister. Den Eurobowl gewannen sie viermal, zwei dieser Triumphe feierten sie in den beiden vergangenen Jahren. Deshalb sind die Braunschweiger auch in diesem Jahr der Topfavorit in der German Football League: Das einzige New Yorker Team, das nicht von der Ostküste der USA kommt (wie Spötter gerne mal blödeln) ist im deutschen und europäischen Football das Maß aller Dinge.

Die wirtschaftlichen Grundlagen für ihren sportlichen Höhenflug und damit auch den für Außenstehende leicht irreführenden Namen bekommen die New Yorker Lions von der gleichnamigen Textil-Handelskette als Hauptsponsor. Deren Inhaber Fritz Knapp unterstützt als ‚alter Braunschweiger' den Sport in seiner Heimatstadt. Beim heimischen Basketball-Erstligisten hat er sich inzwischen zurückgezogen – im Football lassen sich (zum Glück für die Lions) mit vergleichsweise geringeren Mitteln mehr Erfolge erreichen. Dass die finanziellen Möglichkeiten nicht alles sind, mussten die Niedersachsen zuletzt zwischen 2009 und 2012 feststellen, als sie nach vorher sieben Meistertiteln in elf Jahren und vieren in Folge ins GFL-Mittelmaß abrutschten.
Mit der Rückkehr von Troy Tomlin als Headcoach und Offense Coordinator und Dave Likins als Defense Coordinator kamen die Lions danach an die Spitze zurück – und behaupten sie seitdem trotz kleinerer Rückschläge.

KARSTADT sports
enjoy sport and style

So wurde 2014 zwar die GFL souverän beherrscht, doch verlor man geradezu sensationell das europäische Endspiel gegen die Berlin Adler. Auch in diesem Jahr lief es bisher noch nicht so glatt für den Topfavoriten wie es viele der Fans aus den vorherigen Spielzeiten gewohnt waren.

So gewannen die Braunschweiger zwar die ersten vier Saisonspiele und triumphierten im Eurobowl mit einem toll herausgespielten 35:21 gegen die Österreicher der Swarco Raiders Tirol. Eine Woche danach kassierte der wegen vieler kleiner und größerer Blessuren aus den europäischen Partien ersatzgeschwächte Champion aber beim GFL-Überraschungsteam Berlin Rebels mit 24:30 seine erste Saisonniederlage. Auch in beiden Begegnungen gegen die Kiel Baltic Hurricanes (10:10 und 24:21) und selbst beim 45:6 im Hinspiel gegen die Panther ließen die Lions vor allem in der Offense die gewohnte Bissigkeit vermissen.

Es bleibt abzuwarten, welches Team Tomlin in Benrath ins Spiel schicken kann – unabhängig davon, dass auch eine Braunschweiger Zweitbesetzung noch haushoch favorisiert ist. Spielmacher Grant Enders, der schon beim Eurobowl-Triumph eine Gehirnerschütterung davon getragen hatte, musste vorigen Samstag gegen Kiel nach einem knallharten Tackle erneut verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Erfolgreich ersetzt wurde er von Evan Landi, der ansonsten Tight End spielt und in Statur und Spielweise Panther-Quarterback Clark Evans ähnelt. Allerdings macht sich Evans Fehlen als sonst wichtige Anspielstation negativ bemerkbar. Zudem ist mit Ex-Panther Niklas Römer einer der drei Passempfänger der deutschen Nationalmannschaft und der Lions mit einer Fußverletzung nicht in Benrath auf dem Platz. In der Defense fehlt schon seit längerem Lions-Eigengewächs Nationalspieler Kerim Homri. Ex-NFL Europe-Profi Patrick Finke, der zu Saisonbeginn sein Comeback feierte und in der Braunschweiger Defense Line zuletzt wegen seines Urlaubs vermisst wurde, wird heute wieder dabei sein und die Panther-Offense gehörig unter Druck setzen.

Jürgen Nitsch

LIONS

1	Finke, Patrick	DE
4	Goebel, Tobias	K, P
5	Landi, Evan	TE, WR
7	Johnson, Jabari	RB
8	Silbermann, Kai	WR
10	Robinson, Tissi	DB
12	van Duijn, Tom	WR
13	Bohlmann, Simon	LB
14	Enders, Grant	QB
15	Krahl, Benjamin	CB
17	Papke, Robin	WR
21	McCants, David	RB
22	Petersen, Christian	DB
23	Unger, Tim	WR
24	Givens, Durrell	DB
27	Bangura, Mualick	DB
28	Smith, Chris	RB
29	Steffen, Lars	DB
33	Blase, Sebastian	LB
35	Papke, Patrick	RB
37	Merwarth, Max	FB
40	Bayoh, Sorie	LB, DE
42	Omelanczuk, Lukasz	TE, FB
43	Döhnel, Eiko	CB
44	Bischoff, Fabian	LB
45	Wahl, Christoph	DB
46	Agom, Godfrey "Austin"	DL
	Hempelmann, Philip	FB
47	Hofer, Stephan	RB
48	Müller, David	LB
51	Homri, Kerim	LB
52	Yudistira, Yohannes	OL
54	Meister, Gerrit	OL
55	Sy, Mamadou	DL
56	Vogt, Jens	TE
65	Schulte, Marco	OL
66	Lanser, Jan	OL
67	Sövegjarto, Robert	OL
71	Walvis, Tonny	OL
74	Köhler, Marco	DL
75	Kenzler, Dennis	OL
76	Schönborn, Nikita	OL
77	Binczek, Harald	OL
79	Wendland, Sören	OL
80	Hilgenfeldt, Jan	WR, K, P
81	Oetken, Christoph	WR
83	Schridde, Jacob	LB
84	Römer, Niklas	WR
85	Bollmann, Christian	WR
87	Meininghaus, Jan	LB
91	Klassen, Marc	DE
94	Boakye, Sydney	DL
95	Malecki, Jakub	DT
98	Mokwena, Nelson	DL
99	Cauvet, Christopher	DL

Headcoach	Troy Tomlin		
Ofensive Coordinator		Defensive Coordinator	Dave Likins
Offense Line	Matthias Engisch	Defense Line	Ini Umanah
Quarterback	–		Dennis Engelbrecht
Wide Receiver	–	Linebacker	–
Runningback	Eric Yuma	Defense Backs	David DeArmas
Kicker	–		

WECHSEL VOM PANTHER ZUM LION: INZWISCHEN IST ES BRAUCHTUM

Sie sind Verwandte, rein biologisch gesehen. Innerhalb der Tier-Familie der Katzen (Felidae) gehören die fünf größten Arten zur Gattung der Panthera, der Eigentlichen Großkatzen. In dieser Gattung sind die Löwen (Panthera leo) die größte Art, die Leoparden (Panthera pardus), zu denen ihrerseits die Schwarzen Panther gehören, sind nahe (Gattungs-) Verwandte. Doch rein footballerisch sind die beiden seit drei Jahren ungleiche Verwandte: Die Lions sind seit 2013 (wieder) das Beste, was der deutsche und europäische Football zu bieten hat, die Panther hingegen hecheln (nicht nur) den Braunschweigern Großkatzen atem- und weitgehend erfolglos hinterher.

Rückblick: 2011 zogen die Wieder-Aufsteiger aus Düsseldorf ins deutsche Halbfinale ein, 2012 erreichte die Truppe des damaligen Düsseldorfer Coaches Martin Hanselmann immerhin noch das Viertelfinale um den deutschen Titel. Doch dann kam der Ausverkauf: Gleich sieben Spieler des Panther-Teams von 2012 waren 2013 am ersten Titel der Niedersachsen nach vierjähriger Durststrecke beteiligt. Mit den Offenselinern Hannes Irmer und Fahrid Jansen, den Wide Receivern Niklas Römer und Dominik Hanselmann und Runningback David McCants wechselte der Kern des erfolgreichen Düsseldorfer Angriffs fast komplett vom Rhein an die Oker, zudem folgten mit Lucas Müller und Mualick Bangura zwei Abwehrspieler den Braunschweiger Verlockungen.

Neben – natürlich offiziell nie bestätigten – finanziellen Vergünstigungen war ebenso natürlich die sportliche Perspektive verlockend: In Braunschweig gab und gibt es schließlich das wirtschaftliche Umfeld, um deutsche und europäische Titel zu gewinnen. So erlagen in den folgenden Jahren weitere Panther dem Ruf an den Futterplatz der Löwen. Mit Pascal Hohenberg und Francis Bah holten sich 2014 zwei ehemals Düsseldorfer Defense Liner ‚ihren' Meisterschafts-Ring im Lions-Trikot. Seit 2015 spielen (und siegen) Tightend Jens Vogt und Offenseliner Nikita Schönborn, die auch beide heute mit dem Gästeteam ins Panther-Gehege zurückkehren, für die Niedersachsen. Im vergangenen Winter zog es dann Defense Back Lars Steffen nach Braunschweig. Dass der Ex-Panther und Ex-Bulldozer ausgerechnet beim 45:6-Erfolg gegen die Düsseldorfer mit einem Interception-Return-Touchdown seine ersten Punkte für den Rekordmeister machte, war ihm wohl eine besondere Genugtuung.

Angefangen hatte das Wechselspiel von den schwarzen zu den sandfarbenen Raubkatzen im Übrigen aber bereits vor beinahe 20 Jahren. Estrus Crayton, der wohl beständigste und beste Passempfänger, der je in der German Football League gespielt hat, wurde kurz nach den Düsseldorfer Triumphen in Deutscher Meisterschaft und Eurobowl 1995 vom damals noch erfolglosen Newcomer Braunschweig abgeworben. An der ersten großen Erfolgsphase der Lions ab 1997 hatte Estrus prompt ebenso gehörigen Anteil wie die beiden Abwehrrecken Elzie Anderson und Anthony Doghmi und Jörg Heckenbach, der ab 1999 für zehn Jahre einer der deutschen und Braunschweiger Top-Receiver war.

Daher ist der Wechsel nach Braunschweig – getreu rheinischer Definition – inzwischen schon Brauchtum. Denn, wie heißt es in Düsseldorf: Beim zweiten Mal ist es Tradition, ab dem dritten Mal Brauchtum.

Jürgen Nitsch

PANTHER ROSTER

Michael	Wevelsiep	Headcoach/Defense Coordinator
Marc	Ellgering	Offensive Coordinator
Francesco	Mavaro	Running Back Coach
Roland	Wolff	Offensive Line Coach
Christian	Schriek	Linebacker Coach
Bastian	Wilfert	Linebacker Coach
Peter	Groß Paß	Defensive Line Coach
Marcel	Fritsche	Defensive Back Coach
Dorothee	Appel	Athletiktrainerin
Christian	Strauss	Athletiktrainer
Karl-Heinz	Engelmann	Teammanager
Judith	Büchling	Sideline
Lea	Dümmel	Sideline
Barbara	Dümmel	Sideline
Günter	Kroll	Video
Birgit	Häfner	Foto
Jürgen	Kirchenbauer	Foto
Dr. Rubin	Mogharrebi	Leitender Teamarzt
Dr. Martin	Hofschen	Orthopädie
Beate	Skupin	Physiotherapie, medizinische Fitness
Tobias	Berg	Physiotherapie
Maika	Bendert	Physiotherapie

Foto | FootballPix - stephan partisch

PANTHER OFFENSE

#	NAME		POS	
2	Martin	Emos	WR	BE
4	Clark	Evans	TE/QB	US
5	Jeremiaha	Gates	RB	US
6	Feli	Manoka	WR	BE
8	Florian	Eichhorn	TE	DE
10	Mathieu	de Hoffmann	RB	BE
11	Gary	Denissov	WR	DE
12	Riangelo	Antonia	WR	NL
14	Valentino	Dos Santos	RB	NL
15	Manuel	Engelmann	QB	DE
23	Raven	Tumoszeit	RB	DE
25	Saddiq	El-Bouchikhi	QB	DE
26	Dimitrij	Wert	RB	DE
28	Rohat	Dagdelen	QB	DE
30	Andreas	Greven	RB	DE
32	Tyrone	Alexander	RB	DE
38	Eric	Adam	TE	DE
39	Oliver	Martin	RB	DE
58	Florian	Hirn	OL	DE
63	Amos	Laoye	OL	BE
69	Marvin	Matt	OL	DE
73	Yannik	Rohrschneider	OL	DE
74	Yannick	Kiehl	OL	DE
75	Leon	Michailidis	OL	DE
76	Tobias	Janßen	OL	DE
76	Tim	Joecks	OL	DE
77	Klaus	Redlich	OL	DE
78	Kevin	Engelmann	OL	DE
84	Eric	Kempkes	WR	DE
86	Aziz	Rebai	WR	DE
87	Moritz	Koss	WR	DE
88	Lionel	Denis	WR	BE
96	Daniel	Schuhmacher	K	DE

PANTHER DEFENSE

#	NAME		POS	
3	Richard	Grooten	DB	DE
7	Till	Janssen	DB	DE
10	Waheed	Bhikh	DB	DE
13	Lukas	Huang	DB	DE
18	Fabian	Baumgard	DB	DE
19	Frederic	Casteels	LB	BE
20	Layson	Baars	DB	NL
21	Duran	Adar	DB	DE
24	Shayan	Jalali	LB	BE
29	Michael	Wallace	DB	US
34	Emre	Zengin	DB	DE
40	Sökefeld	Leonard	DB	DE
41	Jerome	Bottin	LB	BE
42	Hunter	C. Kelley	DL	US
43	Patrice	Egoume	LB	DE
44	Artin	Bekjiri	LB	DE
46	Clemens	Henning	DB	DE
47	Timo	Jüngst	LB	DE
48	Novoberdalija	Jeton	LB	DE
51	Dennis	Forst	DL	DE
56	Adjei	Jason	LB	DE
57	Danny	Niemann	LB	DE
67	Jörn	Stolzenberg	DL	DE
79	Patrick	Fey	DL	DE
80	Russell	Slootstra	LB	NL
81	Patrick	Klein	DB	DE
82	Tim	Rademacher	DB	DE
90	Paul	Brüninghoff	DL	DE
91	Aaron	Donkor	DL	DE
93	Alexander	Kokot	DL	DE
94	Oliver	Grenda	DL	DE
97	Samuel	Ziehbart	DL	DE
99	Ottogerd	Karasch	DL	DE
	Scheuschner	Fabian	DL	DE
	Christopher	Gembolys	LB	DE
	Phillip	Karlich	DB	DE

Home of Catering
Party-Service
Fröhlich

DEXTRO ENERGY

Biodirekt

DIE ATHLETENSCHMIEDE
DEINE FITNESS – UNSER HANDWERK

PHYSIOTHERAPIE TEAM.DE

OFFENSE

2 WR
Martin Emos

4 QB
Clark Evans

5 RB
Jeremiaha Gates

6 WR
Feli Menoka

8 TE
Florian Eichhorn

10 RB
Mathieu de Hoffmann

11 WR
Gary Denissov

12 WR
Riangelo Antonio

14 RB
Valentino Dos Santos

15 QB
Manuel Engelmann

23 RB
Raven Tumoszeit

25 QB
Saddiq El - Bouchikhi

26 RB
Dimitrij Wert

30 RB
Andreas Greven

32 RB
Ali Dailami

39 RB
Oliver Martin

40 RB
Tobias Koschate

58 OL
Florian Hirn

63 OL
Amos Laoye

74 OL
Yannic Kiehl

75 OL
Leon Michailidis

76 OL
Tim Joecks

77 OL
Klaus Redlich

78 OL
Kevin Engelmann

96 K
Daniel Schumacher

86 WR
Aziz Rebai

87 WR
Moritz Koss

88 WR
Lionel Denis

21 WR
Eric Kempkes

81 DB
Patrick Klein

DEFENSE

3 DB
Richard Grooten

7 DB
Till Jansen

13 DB
Lucas Huang

18 DB
Fabian Baumgard

19 LB
Frederic Casteels

20 DB
Layson Baars

24 LB
Shayan Jalali

29 DB
Michael Wallace

34 DB
Emre Zengin

41 LB
Jerome Botin

42 DL | LB
Hunter C. Kelly

43 LB
Patrice Egoume

44 LB | DE
Artin Bekjiri

46 LB
Henning Clemens

47 LB
Timo Jüngst

51 DL
Dennis Forst

57 LB
Danny Niemann

67 DL
Jörn Stolzenberg

79 DL
Patrick Fey

80 LB
Russel Slootstra

82 DB
Tim Rademacher

90 DL
Paul Brünninghoff

91 DL
Aaron Donkor

93 DL
Alexander Kokot

94 DL
Oliver Grebda

99 DL
Ottogerd Karasch

LB
Marius Kensy

10 DB
Waheed Bhikh

DL
Samuel Ziehbart

DL
Fabian Scheuschner

2016

DÜSSELDORF
PANTHER
TEAMGEIST | STOLZ | ENTHUSIASMUS
SEIT 1978

sportstadt düsseldorf

PANTHER

www.duesseldorfpanther.de

GFL

Neu aus der U19 dabei und daher ohne Abbildung:

TE Eric Adam
RB Tyrone Alexander
DB Wahed Bhikh
QB Rohat Dagdelen
DB Adar Duran
OL Tobias Janßen
OL Marvin Matt
LB Jeton Novoberdalija
OL Yannik Rohrschneider
DB Leonard Sökefeld
DL Samuel Ziehbart
DL Fabian Scheuschner
LB Marius Kensy

Foto | Jürgen Kirchenbauer

OPEL
AUTOHAUS ULMEN
avantum
SCHEUFEN Beschriftung | Digitaldruck | Signage
ups
printcom Output-Management
labici
GSV DÜSSELDORF Einfach. Golf. Spielen.
Biodirekt
Home of Catering Party-Service Fröhlich
mise en place
DEXTRO ENERGY
PHYSIOTHERAPIE TEAM.DE
DIE ATHLETENSCHMIEDE DEINE FITNESS – UNSER HANDWERK

Ein Rückblick auf die Saison 2016 der Rookies in der GFL-J

Im günstigsten Fall hätten die Panther Rookies in den vergangenen Monaten während der Saison 2016 elf Pflichtspiele absolvieren sollen bzw. können – letztendlich sind es aber nur sieben geworden. Dass diese Differenz von 36,3 % zustande kam, hatte meteorologische, organisatorische und sportliche Gründe.
Die beiden die Gruppenphase abschließenden Auswärtsspiele fielen bekanntlich den wohl nach längeren Regenfällen unbespielbaren Plätzen bzw. schon besetzten Ausweichterminen zum Opfer. Das elfte Spiel wäre die Teilnahme am Junior Bowl XXXV gewesen. Weil aber zuvor im Halbfinale das vierte Quarter den bisherigen Spielverlauf auf den Kopf stellte, musste man abschließend den Gastgebern beim Finaleinzug den Vortritt lassen.

Nachdem nun die Enttäuschung über dieses jähe Ende einer Saison etwas verflogen ist, haben wir uns mit Lars Trömel, dem Headcoach der U19, getroffen, um ein Fazit dieser Spielzeit zu ziehen.

Gameday-Magazine: Hallo Lars, leider hat es ja nun bekanntlich mit dem Finaleinzug der Panther Rookies nicht geklappt. Somit ist die Saison der Jungs früher beendet als gedacht. Auch wenn nach dem Spiel gegen die Schwäbisch Hall Unicorns , den späteren Gewinner des Junior Bowls XXXV, aus verständlichen Gründen bei der U19 viele Tränen flossen, so hat die Spielzeit 2016 doch sicher auch positive Ergebnisse - jetzt unabhängig von gewonnenen Spielen - und Erlebnisse zu bieten, die allen, die dabei waren, in guter Erinnerung bleiben werden. Diese sind vielen Panther-Fans bisher allerdings nicht bekannt. Deshalb möchten wir heute ein wenig hinter die Kulissen blicken und einfach mal mit dem Grundlagen- und Krafttraining während der kalten Jahreszeit beginnen. Diese Indoor-Übungseinheiten sind bei den Spielern mehr gehasst als geliebt, oder?
Lars: In dem Moment sind sie natürlich gehasst, auch wenn der Verstand sagt, dass sie für eine gute Saisonvorbereitung notwendig sind und ihr Nutzen erst später deutlich wird. Marvin Matt, einer der diesjährigen Seniors und Offense Liner, hat rückblickend berichtet, wie schlimm er stets diese Übungseinheiten fand. Letztendlich war er aber froh, dass er überwiegend dabei mitgemacht hat. Generell muss ich sagen, dass die Jungs verstehen, warum wir das machen und das große Ziel immer vor Augen haben. Außerdem haben uns die scheinbar unendlich vielen und langen Einheiten nicht nur konditionelle, sondern auch mentale Stärke gegeben und das Team so näher zusammengebracht.
Gameday-Magazine: Wie steht es um Deine Zufriedenheit mit der sportlichen und der charakterlichen Entwicklung in der Mannschaft seit Deiner Amtsübernahme im Herbst 2015?
Lars: Ich kann mit Stolz sagen, dass das Team sich sowohl sportlich als auch charakterlich unglaublich entwickelt hat. Wir sind eine Einheit - und das auf und außerhalb des Feldes. Das merkt man nicht zuletzt an den Unwägbarkeiten der vergangenen Saison, wo wir auf Grund mehrerer spontan abgesagter Spiele nur wenig Wettkampfpraxis hatten. Trotz dieser widrigen Umstände hat sich das Team immer wieder motivieren können. Selbst nach dem verlorenen Halbfinale konnten die Jungs so viel Positives zur Saison sagen. Das macht uns aus.
Gameday-Magazine: Was würdest Du vielleicht zukünftig anders machen wollen?
Lars: Es gibt natürlich weiterhin viel zu tun, Stillstand bedeutet Rückschritt. Wir werden aus den Fehlern der letzten Saison lernen und unsere Konsequenzen für die kommende Spielzeit ziehen. Hierfür führen wir viele Gespräche in den unterschiedlichsten Konstellationen. Aber eines wird auch immer wieder deutlich: Wir haben jede Menge richtig gemacht. Und bei zwei nur knapp verlorenen Spielen gibt es keinen Grund, das System gänzlich zu bezweifeln.
Gameday-Magazine: Sind diese Vorsätze auch umsetzbar oder scheitern sie zuweilen am Geld oder anderen äußeren Gegebenheiten?
Lars: Viele Dinge sind schon heute umsetzbar. Natürlich würde ein größeres finanzielles Budget mehr Möglichkeiten eröffnen, aber wir planen grundsätzlich im Rahmen unserer Situation. Im kommenden Winter arbeiten wir beispielsweise mit der Sporthochschule Köln zusammen, um das Conditioning der Spieler noch effektiver zu gestalten. Diese und weitere Kooperationen werden wir pflegen und ausbauen, um auch zukünftig eines der bundesdeutschen Topteams zu bleiben. Weiterhin evaluieren wir ständig unsere Arbeit, um uns gezielt qualitativ zu verbessern. Wir Coaches bilden uns weiter und wir werden auch unseren Staff erweitern.
Gameday-Magazine: Ist Fluktuation von und zu anderen Mannschaften aus der Umgebung ein Thema? Wenn ja, in welche Richtung zumeist?
Lars: Natürlich hat jeder seine persönliche Motivation für diesen Sport. Sicherlich sehen wir das ganze von offizieller Seite sehr leistungsorientiert, was bestimmt auch manche Spieler abschreckt. Auch verändert sich im Leben der Jungs viel: Sie beenden ihre Schullaufbahn, beginnen dann ihr Studium bzw. eine Ausbildung oder verlieben sich unsterblich. Dies versuchen wir aufzufangen, indem wir persönliche Gespräche führen und auch als Life Coaches fungieren. Oft können wir den Jungs damit aufzeigen, dass es eine Frage der Organisation ist, alles unter einen Hut zu bringen.
Unser Ziel ist es aber, die Menschen langfristig an uns zu binden, indem wir ihnen ein gutes Angebot machen und unser Programm konstant ausbauen. Wir arbeiten daran, möglichst viele von ihnen anschließend in die erste Mannschaft zu begleiten und so die Abgänge gering zu halten.
Gameday-Magazine: Je nach aktueller Altersstruktur in der Mannschaft ist das Durchbrechen der U19-Grenze auch schon mal ein „Aderlass". Sind dann spezielle Vorgehensweisen notwendig, um nicht zwei Gruppen (die alten und die neuen Spieler) in der Mannschaft zu haben oder einigt die Jungs dann ganz automatisch der schon oft zitierte „Panther Spirit"?
Lars: Sicherlich ist ein Footballteam mit so vielen Spielern, Coaches und Betreuern ein sehr lebendiges Konstrukt. Oft muss man die Jungs einfach nur machen lassen, denn soziale Strukturen entstehen auch durch Reibung. Der Panther Spirit bildet aber immer die Basis. Wir alle sind Teil eines sehr guten Programms und mit Stolz Düsseldorf Panther. Damit haben wir automatisch eine Vorbildfunktion, der wir uns immer bewusst sein sollten: Wir repräsentieren die Panther. Verhält sich ein Spieler nicht dementsprechend, ist es unsere Aufgabe als Coaches, regulierend einzugreifen.
Gameday-Magazine: Kommt es außerhalb des Vereins zu gemeinsamen Aktivitäten der gesamten Mannschaft oder auch „nur" einzelner Mannschaftsteile auf privater Ebene?
Lars: Ja. Viele Spieler sind untereinander befreundet. Zusätzlich gibt es immer wieder Aktionen, um das Team zusammenzubringen: gemeinsames Essengehen, Krafttrainings, Team-Partys und ähnliches. Denn auch, wenn uns Football verbindet, so ist es wichtig, seine Mannschaftskollegen zusätzlich auf einer anderen Ebene kennenzulernen. Auch das macht eine starke Gemeinschaft aus.
Gameday-Magzine: Lars, wir danken Dir, dass Du Dir die Zeit für uns genommen hast. Wie ich aus den Vorgesprächen zu diesem Interview weiß, bist Du schon wieder fleißig im Hinblick auf die Spielzeit 2017 aktiv. Gemäß der Devise „Nach der Saison ist vor der Saison" nutzt Du aktuell z. B. die trainingsfreie Zeit, um Dich mit Coaches und Spielern zu treffen. Aber auch auf privater Ebene wird jetzt das nachgeholt, was während der letzten Monate organisatorisch bedingt unberücksichtigt bleiben musste. Daher ist Dein Terminkalender jetzt nicht leerer als während der Saison und der dazugehörigen Vorbereitung – und weil Dein nächster Termin schon wieder in greifbarer Nähe ist, möchte ich mich jetzt gerne von Dir verabschieden.
Lars: Das stimmt, aber zuvor will ich mich noch beim Redaktionsteam des Gameday-Magazines - und speziell bei Dir Peter - für die Gelegenheit zu diesem Gespräch bedanken. Schließlich ist die permanente Öffentlichkeitsarbeit über die verschiedenen Bereiche des Vereins ein wichtiges Standbein, um die positive Außendarstellung der Panther zu steigern.

Peter Röttsches

DÜSSELDORF PANTHER
TEAMGEIST | STOLZ | ENTHUSIASMUS
SEIT 1978

TradeITION
When heart meets business. Dann trifft unsere Erfahrung auf Ihre Neugier. Dann geht die Zukunft als Vorbild voran. Dann ist Wandel im Handel. Dann ist die Fachwelt bei uns zu Hause. Und Sie sind mit dabei: **www.messe-duesseldorf.de**
Basis for Business
Messe Düsseldorf

GFL TEAM | TERMINE GFL-NORD

DATUM	KICK-OFF	SPIEL	TD
21.05.	16:00	Düsseldorf Panther vs. Hildesheim Invaders	20 : 51
29.05.	15:00	Berlin Adler vs. Düsseldorf Panther	42 : 39
04.06.	17:00	Düsseldorf Panther vs. Hamburg Huskies	20 : 31
11.06.	17:00	Hamburg Huskies vs. Düsseldorf Panther	50 : 40
18.06.	15:00	Dresden Monarchs vs. Düsseldorf Panther	61 : 14
02.07.	18.00	Braunschweig Lions vs. Düsseldorf Panther	45 : 06
16.07.	17:00	Düsseldorf Panther vs. Berlin Rebels	14 : 36
23.07.	16:00	Hildesheim Invaders vs. Düsseldorf Panther	45 : 37
30.07.	17:00	Düsseldorf Panther vs. Berlin Adler	39 : 41
06.08.	17:00	Düsseldorf Panther vs. Braunschweig Lions	:
13.08.	16:00	Kiel Baltic Hurricanes vs. Düsseldorf Panther	:
20.08.	17:00	Düsseldorf Panther vs. Dresden Monarchs	:
28.08.	15:00	Berlin Rebels vs. Düsseldorf Panther	:
03.09.	17:00	Düsseldorf Panther vs. Kiel Baltic Hurricanes	:
17./18.09.		Relegation (Hinspiel - zu Hause)	:
01./02.10		Relegation (Rückspiel - auswärts)	:
08.10	17:30	German Bowl XXXVIII	:

GFL TEAM | TABELLE GFL-NORD

Stand: 31.7.2016

	TEAM	SPIELE	W	T	L	TD	DIFF.	PUNKTE
1	Berlin Rebels	10	8	1	1	362 : 227	135	17 : 3
2	Braunschweig Lions	9	7	1	1	331 : 109	222	15 : 3
3	Dresden Monarchs	10	7	1	2	498 : 248	250	15 : 5
4	Kiel Baltic Hurricanes	9	5	1	3	261 : 232	29	11 : 7
5	Hildesheim Invaders	9	4	0	5	342 : 381	-39	8 : 10
6	Berlin Adler	10	3	0	7	247 : 463	-216	6 : 14
7	Hamburg Huskies	10	2	0	8	272 : 480	-208	4 : 16
8	Düsseldorf Panther	9	0	0	9	229 : 402	-173	0 : 18

TRAININGSZEITEN

Arena-Sportpark DÜSSELDORF

GFL TEAM
Di und Do 18.30 – 20.30 Uhr
Sa 11.00 – 13.00 Uhr
Kontakt: Karl-Heinz Engelmann
karl-heinz.engelmann@duesseldorfpanther.de

PROSPECT TEAM
Di und Do 19.00 – 21.00 Uhr
Sa 13.00 – 15.00 Uhr
Kontakt: Markus Koch
markus.koch@duesseldorfpanther.de

U19 TEAM - GFL Juniors
Di und Do 18.30 – 20.30 Uhr
Sa 11.00 – 13.00 Uhr
Kontakt: Conny Tenwinkel
conny.tenwinkel@duesseldorfpanther.de

U16 TEAM
Mo und Fr 18.00 – 20.00 Uhr
Sa 13 –15 Uhr
Kontakt: Thomas Rabe
thomas.rabe@duesseldorfpanther.de
Andrea Schulz
andrea.schulz@duesseldorfpanther.de

U13 TEAM
Di und Do 18.30 – 20.30 Uhr
Sa 11.00 – 13.00 Uhr
Kontakt: Stefan Olschowski
stefan.olschowski@duesseldorfpanther.de

DAMEN TEAM
Mo und Fr 19.30 – 21.00 Uhr
Kontakt: Carsten-Alexander Stimpel
frauenteam@duesseldorfpanther.de

Pantherettes

Kontakt: Natascha Erkelenz
Natascha.erkelenz@duesseldorfpanther.de

SENIORS (AB 17)
Mo 20.00 – 22.00 Uhr Geschwister Scholl Gymnasiums
Fr 18.00 – 21.00 Uhr Leichtathletikhalle an der Esprit
Extratraining für Einsteiger
So 12:00 – 15:00 Uhr Leichtathletikhalle an der Esprit

JUNIORS (13-16)
Mo 20.00 – 22.00 Uhr Geschwister Scholl Gymnasiums
Fr 18.00 – 21.00 Uhr Leichtathletikhalle an der Esprit
Extratraining für Einsteiger
So 12:00 – 15:00 Uhr Leichtathletikhalle an der Esprit

PEE WEES (9-12 JAHRE)
Fr 16.45 – 19.00 Uhr Leichtathletikhalle an der Esprit

Mini Pee Wees (5-8 Jahre)
Fr 16:45-18:00 Uhr Leichtathletikhalle an der Esprit

printcom
Output-Management

DIE DÜSSELDORF PANTHER BRAUCHEN DICH | JOIN THE TEAM

Sechs Mannschaften zwischen U13 und GFL, drei Cheerleader-Squads und inzwischen 600 Mitglieder: Die Düsseldorf Panther brauchen deshalb dringend Verstärkungen für verschiedene interressante ehrenamtliche Tätigkeiten.

WIR SUCHEN

- Aufbauhelfer an den Spieltagen der GFL-Teams für Spielfeld und Eventbereich; Kontakt: Michael.Sturm@DuesseldorfPanther.de;
- ‚VIP'-Betreuer, die sich an den Spieltagen und das ganze Jahr über um Sponsoren und spezielle Gäste, wie Geburtstagskinder, Schulklassen, etc. kümmern; gefragt sind Organisationstalent und Kontaktfreudigkeit. Kontakt: Markus.Becker@DuesseldorfPanther.de
- Service Personal an den Spieltagen im VIP-Bereich; Kontakt: Michael.Sturm@DuesseldorfPanther.de
- Kettencrew, Balljungen (Mindestalter 15 Jahre), Zeitnehmer; Kontakt: Michael.Sturm@DuesseldorfPanther.de
- eine Verwaltungskraft für Bürotätigkeiten, Terminabsprachen, Schreibarbeiten, etc.; Kontakt: Tarik.Bhikh@DuesseldorfPanther.de
- Helfer im Eventbereich und für den Verkauf von Merchandise-Artikeln; Kontakt: Michael.Sturm@DuesseldorfPanther.de oder Andreas.Motzkus@DuesseldorfPanther.de
- Coaches für verschiedene Positionen und Teams; Kontakt: Michael.Wevelsiep@DuesseldorfPanther.de
- Mitarbeiter für Projekte wie Panther TV, Stadionsprecher, etc.; Kontakt: Markus.Becker@DuesseldorfPanther.de

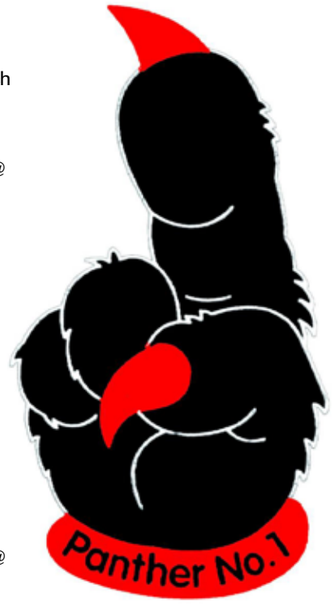
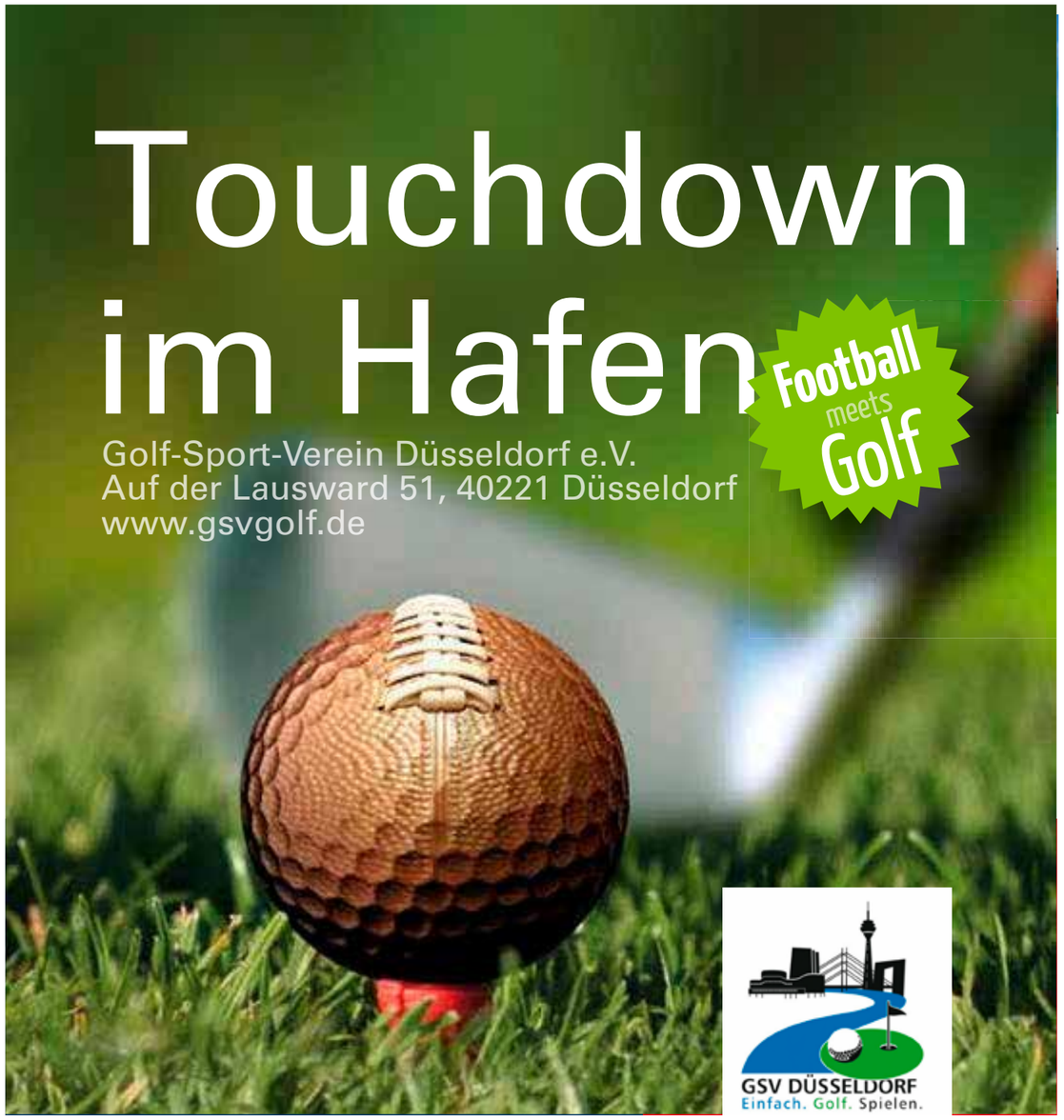


Foto | Oliver Jungnitsch

Mehr auf Seite 27



„Wir Coaches haben das Spiel verloren" – Diskussionen über ein Time-out

Noch lange nach der knappen 39:41-Pleite gegen die Berlin Adler waren Spieler, Coaches und Fans der Panther völlig perplex. Mit einem wahren Fehler-Festival hatten die Düsseldorfer im Duell der beiden sechsmaligen deutsche Meister im American Football eine zwischenzeitliche 18-Punkte-Führung verspielt. Jetzt gibt es nur noch eine theoretische Chance, die Hamburg Huskies von Platz sieben zu verdrängen.

„Ich bin mindestens genauso enttäuscht wie ihr", sagte Headcoach Wevelsiep seinen Spielern und gestand: „Auch wir Coaches haben Fehler gemacht." Klarer formulierte es sein Kollege, Runningback-Trainer Franceso Mavaro: „Ihr als Spieler habt euch nichts vorzuwerfen, ihr habt toll gekämpft und alles gegeben. Dieses Spiel haben nur wir Coaches verloren."

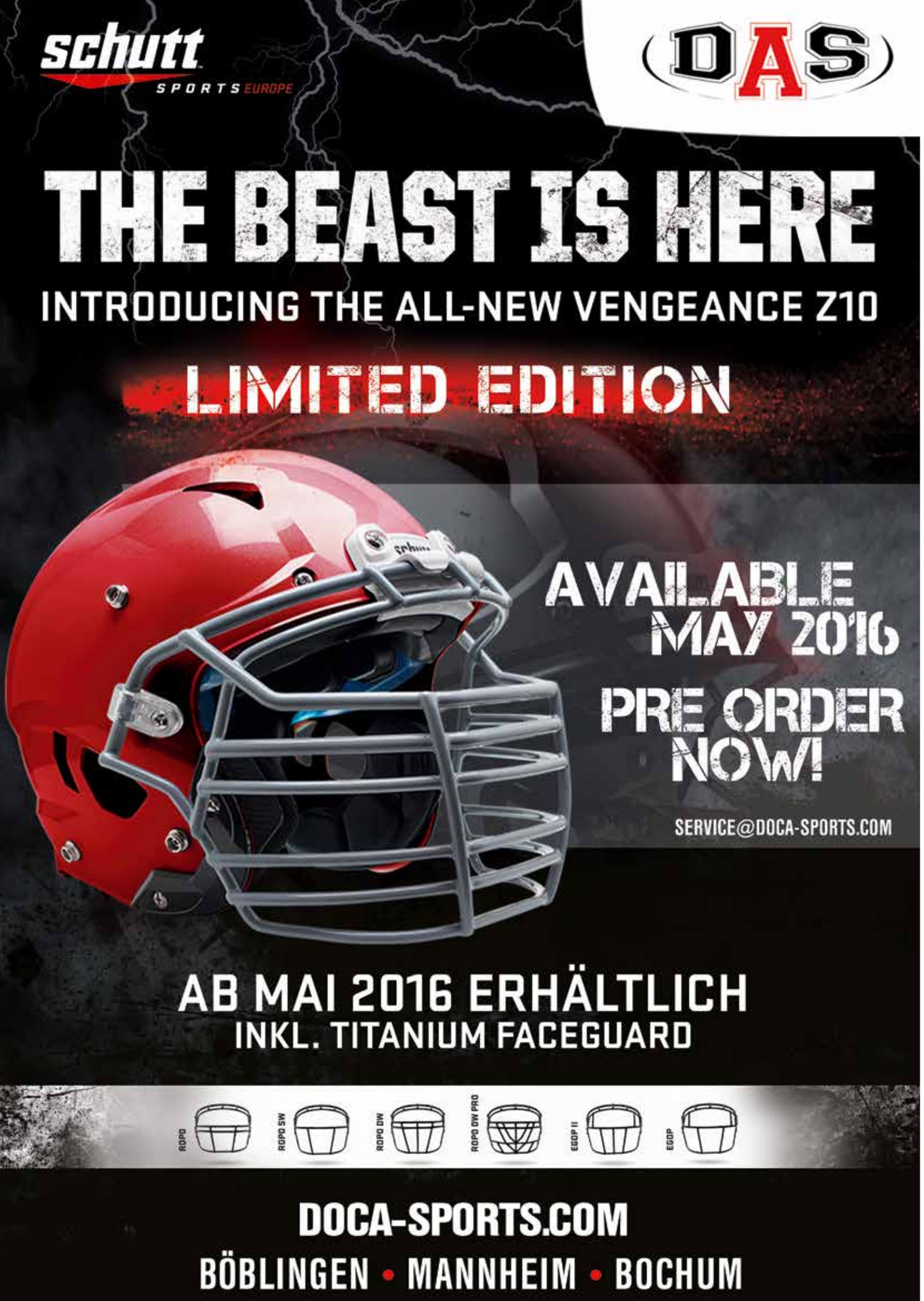
So war es in der Endphase in und um die Teamzone wirklich ausgesprochen chaotisch zugegangen. Trotz vieler individueller Fehler und völlig unnötiger Fouls und Undisziplinertheiten, die für 160 Yards an Strafen gegen die Rheinländer sorgten, erregte besonders eine Auszeit der Panther die Gemüter der Düsseldorfer Fans, Spieler und Coaches. Was war geschehen? Cheftrainer Michael Wevelsiep nahm direkt vor dem siegbringenden Berliner Fieldgoal ein Time-out und erntete damit eine Menge Unverständnis. „Ich wollte unserer Offense noch einmal Zeit geben, vielleicht doch noch zurückzuschlagen", erklärte Wevelsiep, dass er das Gesamtergebnis, den direkten Vergleich, im Blick hatte.

Andere hätten hingegen einen – wenn auch zu knappen Sieg – bevorzugt. „Endlich mal wieder ein Erfolgserlebnis zu haben, hätte der Psyche gut getan", vertrat Offense Coordinator Marc Ellgering diese Ansicht. „Gerade in Hinsicht auf die Relegation wäre es schön gewesen, endlich mal mit einem Sieg für all die Arbeit belohnt zu werden und zu wissen, wir können doch noch gewinnen."

Fakt ist jedoch: Die Berliner, die alle ihre drei Auszeiten bereits beansprucht hatten, hatten durch ihren US-Runningback Mason Zurek ein First Down unmittelbar vor der Panther-Endzone erkämpft. Die Uhr blieb bei 7,3 Sekunden stehen und wäre erst weitergelaufen, nachdem die Schiedsrichter den Ball platziert hatten. Das heißt, dass den Berlinern, die schon für den nächsten Snap bereit standen, wohl genügend Zeit geblieben wäre, den Ball auf den Boden zu werfen, um durch diesen Spike die Spieluhr erneut anzuhalten und anschließend das siegbringende Fieldgoal zu schießen. Wobei natürlich – wie immer beim Football – nicht unbedingt sicher gewesen wäre, ob die Adler ohne das Düsseldorfer Time-Out ihren Höhenflug wirklich hätten krönen können.

Daher die an- und aufgeregten Diskussionen um die Auszeit – obwohl die geistigen Auszeiten, die sich in der Endphase Defense und Special Teams genommen hatten, viel entscheidender für die dumme Niederlage waren. Dass die Panther den so sehr erhofften ersten Saisonsieg nun in den restlichen Saisonspielen heute gegen Rekordmeister Braunschweig, die Dresden Monarchs (20. August) oder die Kiel Baltic Hurricanes (3. September) sowie auswärts in Kiel bzw. bei den Berlin Rebels schaffen, können wohl nur unverbesserliche Optimisten annehmen.

Jürgen Nitsch



5 : 1 ist das ungleiche Verhältnis der Teams innerhalb von Deutschlands ältestem Football-Verein

Das GFL-Team der Düsseldorf Panther kennt jeder, der sich hier für American Football interessiert - und auch das Prospect-Team ist mehr als vier Jahre nach seiner Gründung inzwischen im Verein und bei den Fans etabliert. Diese Herren-Mannschaften profitieren beide ständig vor jeder Saison von einem gut ausgebildeten Football-Nachwuchs, der zumeist in der U13, der U16 und der U19 alle drei Stationen innerhalb des Vereins durchlaufen hat. Diesen fünf Kadern mit männlichen Spielern steht seit zwei Jahren nun auch - wieder - ein weibliches Team gegenüber. Da hier der Unterbau in der Jugend fehlt, haben es sich Heiko Schwalm (Headcoach) und Carsten-Alexander Stimpel (Teammanager) zur Aufgabe gemacht, Frauen bzw. Mädchen für die Ausübung von American Football zu begeistern und ihnen die für den Spielbetrieb notwendigen Kenntnisse und physischen Voraussetzungen zu vermitteln. Hier ist also weiterhin viel Basisarbeit gefragt, weil die meisten der derzeit 18 Footballerinnen der Jahrgänge 1979 bis 2001 erst 2014 aktiven Kontakt mit dem ovalen Spielball hatten.

DP Damen vs. AC Nighthawks (MKFW)

Da die Kadertiefe damit noch nicht sonderlich groß ist, kommt es Heiko und Carsten sehr entgegen, dass die Damen der Panther aktuell in der Regionalliga von NRW beheimatet sind. Dort ist zum einen die Spielzeit gegenüber den Männern um acht Minuten verkürzt (gestoppt werden von den Referees zwei Mal zwanzig Minuten), zum anderen sind laut Reglement immer nur fünf Spielerinnen (ein Center, ein QB sowie drei WR bzw. RB oder fünf Defender) auf dem Spielfeld. Dass diese Mädels, Durchschnittsalter derzeit 23 Jahre, in der bereits beendeten Saison 2016 ihre Aufgaben zwischen den einzelnen Yardslinien mit Erfolg absolviert haben, zeigt ein Blick auf die Tabelle. Nach sechs Spielen, von denen vier gewonnen wurden, konnte man am 4. Juni 2016 nach der Partie bei den Wuppertal Greyhounds in der Süd-Gruppe die Vizemeisterschaft feiern.

„Wir sind aber zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr eine längere Saison absolvieren werden. Es ist nämlich zu beobachten, dass speziell in NRW immer mehr Football-Vereine auch eine Damen-Mannschaft etablieren. Waren im Vorjahr von bundesweit zwanzig weiblichen Teams zehn in NRW zu Hause, so hat sich in diesem Jahr in Deutschland deren Anzahl auf 27 erhöht. Mehr als die Hälfte, nämlich 14, kommen davon aktuell aus unserem Bundesland. Im Jahr 2017 erwarten wir noch drei weitere Mannschaften aus Gelsenkirchen (Devils), Mönchengladbach (Wolfpack) und Remscheid (Amboss). Man sieht also eindeutig, dass dieser Kontaktsport aus den USA auch bei den Frauen in Deutschland einen Boom erlebt", blickt Teammanager Carsten Stimpel zuversichtlich in die Zukunft.

Mit einer größeren Mannschaftsstärke als derzeit ist der Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse, die Damenbundesliga 2, ein mittelfristiges und realistisches Ziel. Deshalb sind Headcoach Heiko Schwalm und sein mit ihm kooperierender Teammanager bestrebt, den Ausbildungsstand und die Kadertiefe der weiblichen Panther nachhaltig zu steigern, um langfristig auch den Frauenfootball in Düsseldorf zu etablieren und mit anhaltenden Erfolgen Aktive und Zuschauer dafür zu begeistern.
Wer von den weiblichen Lesern dieses Heftes jetzt neugierig geworden ist, der kann gerne - das Mindestalter ist derzeit 14 Jahre - mit den beiden teamverantwortlichen Panthern Kontakt aufnehmen und dann beim Training im Arena-Sportpark vorbeikommen.

Peter Röttsches

DAMEN TEAM
Trainingszeiten:
Mo und Fr 19.30 – 21.00
Arena-Sportpark
Düsseldorf
Kontakt:
Carsten-Alexander Stimpel
frauenteam@duesseldorfpanther.de

NATASCHA SORGT FÜR DAS HIGHLIGHT

Für viele sind sie zu Recht das Highlight jedes Panther-Heimspiels - und da kann man diesen Zuschauern auch irgendwie in der doch so trostlosen Saison der Ersten Mannschaft der Panther nicht so ganz widersprechen. Die Pantherettes, die Cheerleader der Düsseldorf Panther, tanzen jeden Auftritt der Panther am Seitenrand schön. Verantwortlich dafür ist Natascha Erkelenz. Als Choreografin des Cheerleader-Teams sorgt sie dafür, dass die Tänze so perfekt aussehen und dadurch die Blicke der Panther-Fans auf sich ziehen.

Eigentlich können sich die Raubkatzen glücklich schätzen, dass Natascha Erkelenz 2008 nach einigen Jahren bei Rhein Fire zu den Pantherettes gestoßen ist, denn schon seit Kindestagen hat sie nur eins im Kopf: Tanzen. Erst als Tanzmarie im Düsseldorfer Karneval, über die Jazz-Freesstyle-Formation mit täglichem Training und unzähligen Meisterschaften ging es dann endlich zu einer Tanzausbildung. „Neben dem täglich schweißtreibenden Ballett und Spitzentraining, sowie Modern und Streetjazz Einheiten habe ich an der Berufsfachschule für Bühnentanz und Tanzpädagogik „Pergel/Ernst, Anatomie, Sportmedizin und natürlich Tanz- und Kinderpädagogik gerlernt", erzählt die Trainerin der Pantherettes. Nach einem Auslandsaufenthalt entstand dann der erste Kontakt zum Football bei Rhein Fire und nach deren Ende der Kontakt zu dem Team des Düsseldorfer Traditionsvereins. Erst von 2008 bis 2011 selber an der Seitenlinie tanzend, übernahm sie schließlich 2013 die Jugendabteilung der Pantherettes, die sie neu aufbauen musste. „Letzte Saison kamen dann auch noch die Senior Pantherettes dazu" so Erkelenz, die jetzt auch dieses Team neu formiert. „2017 wollen wir dann durchstarten und auch an Meisterschaften teilnehmen."

Von der Jugend – ihren Anfängen als Trainerin bei den Pantherettes – bekommt sie derzeit übrigens nicht genug. Erkelenz freut sich über einen starken Zuwachs beim Nachwuchs. „Nach den Sommerferien werden wir deshalb neben den „Juniors, den „Pee-Wees" und den „Seniors" ein viertes Team haben, die jüngsten bekommen ein eigenes Team: die „Mini Pee-Wees"

Neben den Mini Pee-Wees ist in dieser Saison das gruppenübergreifende Training neu, was sehr erfolgreich aufgenommen wird und sich positiv auf die Gruppendynamik auswirkt. Die Teams unterstützen sich untereinander und bisherige Kontaktängste wurden genommen. „Da jeder kleine Cheerleader irgendwann einmal zu einem großen Cheerleader wird und die Altersgruppe wechseln muss, ist das Kennenlernen und der Support unter den Gruppen enorm wichtig und ein großer Gewinn für die Stimmung an der Sideline und das Selbstbewusstsein der „Nachwuchs" Cheerleader bei den Spielen der Jugendteams" so Erkelenz.
Natascha sucht aber natürlich weiterhin neue Cheerleader. „Der Einstieg bei den Pantherettes ist jederzeit möglich, egal welche Tanzerfahrungen man mitbringt. Tanzen macht Spaß und soll jedem offenstehen. Um Anfängern jedoch den nötigen Einstieg zu bieten findet mittwochs, zusätzlich zum regulären Training, das Extratraining von 19-21 Uhr an der Esprit Arena statt."
Die Pantherettes trainieren in den Ferien montags von 19 bis 22 Uhr und zwischen 18 und 22 Uhr am Freitag neben der Leichtathletikhalle der ESPIRT Arena, in der Schulzeit am Montag im Geschwister-Scholl-Gymnasium.

Marco Block

Pantherettes
DÜSSELDORF PANTHER CHEERLEADER
Natascha Erkelenz
Choreografin, Coach für Bühnentanz, Background und Show | Düsseldorf/Köln

0176/30413214
Natascha.Erkel@gmail.com

Mehr unter www.duesseldorfpanther.de

WWW.MISEENPLACE.DE

GENLOC.NETWORK

Wir sind Partner der Düsseldorf Panther seit 2000.

Mit uns sind die Düsseldorf Panther 100% online. Und das seit 16 Jahren.

Wir sind Ihr Partner für Website, SEO und Hosting.

Wir freuen uns auf Sie und auf ein spannendes Spiel!

Fon: 0211 63 973 63
www.genloc.network

TÜVRheinland®

Schaden- und Wertgutachten GmbH

INGO JAKUMEIT

Ihr Sachverständiger für Unfallgutachten.

Telefon 0172 | 211 62 80

PANTHER OLD-CAT | # 68 | Saison 1986 - 1988

Funkel bringt die Fortuna hoffentlich auf Trab

sportstadt düsseldorf

Die letzte Saison war für die Düsseldorfer Fortuna enttäuschend. Als Aufstiegsaspirant in der zweiten Liga gestartet, trudelte der Traditionsclub nach zwei Trainerwechseln nur knapp am Abstieg vorbei. Erst mit zwei Siegen gegen den späteren Absteiger, dem FSV Frankfurt (1:0) und dem Auswärtssieg am letzten Spieltag bei Eintracht Braunschweig (2:0) sicherte sich die Truppe von Friedhelm Funkel den Klassenerhalt auf Tabellenplatz 14.

Nachdem nun Funkel seinen Vertrag um ein Jahr verlängert hatte, wurden das Team und das Konzept von Grund auf geändert. Weg mit Spielern, die in der letzten Saison enttäuscht haben und zu den Großverdienern gezählt haben – Strohdiek, Haggui, Sararer, Bolly und Ya Konan – her mit jungen hungrigen Spielern, die ihre Weiterentwicklung bei Fortuna anstreben. Von der zweiten Mannschaft von Borussia Mönchengladbach holte Funkel zum Beispiel Marlon Ritter nach Düsseldorf, der auf zahlreichen Notizblöcken von Managern der ersten Liga zu finden war. Einige weitere Neuzugänge standen schon ein paar Mal auf dem Rasen der Bundesliga – Özkan Yildirim von Werder Bremen und Arianit Ferati vom Hamburger SV – oder waren auf dem Sprung in die erste Mannschaft, wie Jerome Kiesewetter vom VfB Stuttgart. Zusammen mit gestandenen Spielern, die die Fortuna verkörpern, wie Axel Bellinghausen, Oliver Fink und Adam Bodzek soll so ein Team entstehen, das die Fans begeistert und eine bessere Saison spielt. Die gesunde Mischung soll es machen.

Die Panther haben übrigens sehr viel mit den „Rundballern“ zu tun und pflegen eine gute Nachbarschaft mit den Flingeranern, denn zwischen den beiden Traditionsteams liegen oft nur ein paar Meter. Beide Mannschaften haben ihre Trainingsplätze direkt hinter der ESPRIT Arena und schauen sich manchmal gegenseitig beim Training zu. „Wir können in Absprache mit Fortuna den Kunstrasenplatz im Stadion benutzen. So haben wir auch an schlechten Tagen die Möglichkeit adäquat mit den GFL-Teams zu trainieren.“ beschreibt Panther-Vorstandsmitglied Markus Becker die guten Beziehungen zwischen den Clubs. „Es ist auch angedacht mit den Jugendabteilungen gemeinsame Aktionen zu starten. Insgesamt möchten wir zu allen Vereinen in Düsseldorf bessere Kontakte knüpfen, um im Sinne der „Sportstadt Düsseldorf“ zu handeln. Hierbei steht bei uns besonders die Jugendarbeit im Vordergrund.“

Das erste Heimspiel von Fortuna ist übrigens ein richtig tolles und interessantes Duell. Am Freitag, den 12. August, empfängt das Funkel-Team um 20.30 Uhr den Bundesliga-Absteiger, VfB Stuttgart. Karten gibt es für die Partie in der ESPRIT Arena schon ab 13 Euro zu kaufen.

Marco Block

KARSTADT sports
enjoy sport and style

GET YOUR TICKET

Tickets können sowohl an der Tageskasse bei Heimspielen direkt gekauft sowie online über die folgenden Ticket-Verkaufsstellen bezogen werden.

:D TICKET
Ticket-Hotline
0211 237 001 237
www.dticket.de

westticket:de
Tickethotline: 0211-27 4000

Mehr unter www.duesseldorfpanther.de

funtravel REISEBÜRO
fun travel - Seit 1997

Dorstener Straße 511 · 46119 Oberhausen
Telefon 0208/63 50 190 · Telefax 0208/63 50 990
E-Mail info@fun-travel-team.de

www.fun-travel-team.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
AFC Düsseldorf Panther e. V.
Immermannstr. 14-16,
40210 Düsseldorf

REDAKTION
Jürgen Nitsch, Marco Block und Peter Röttsches

FOTOS
Hubert Bädorf, Andreas Funk, eigenes Archiv

ANZEIGEN
Thomas Jülicher
gameday-mag@duesseldorfpanther.de

LAYOUT
Markus Becker

KORREKTORAT
Peter Röttsches

DRUCK
printcom GmbH
www.printcom-duesseldorf.de

printcom Output-Management

DER KFZ-MEISTERBETRIEB

Reparaturen aller Art
TÜV-Vorbereitung
TÜV-Abnahme im Haus
„on Board“-Diagnose

Hans Radloff – KfZ-Meisterbetrieb

Martinstraße 97a - 40223 Düsseldorf
Telefon 0211 39 43 19 | Mobil 0173 518 61 81

Neuneinhalb Monate vor dem Grand Départ der Tour de France 2017 wird ein Teil der 2. Etappe bereits zum Schauplatz eines Jedermann-Rennens. Am 18. September 2016 führt der „Race am Rhein“ vom Start-/Zielpunkt Berliner Allee, (Höhe Steinstraße) Richtung Neandertal und zurück.

Die Radsportler ohne Lizenz haben dabei die Wahl zwischen zwei Entfernungen. Die Distanz über eine Runde (46 km) ist für Rennrad-Einsteiger und Gelegenheitsfahrer gedacht. Voraussetzung ist eine Mindest-Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h. Ambitionierte Hobbyfahrer, die sich auf abgesperrter Strecke mit anderen messen wollen, spurten nach zwei Runden (92 km) ins Ziel. Hier müssen mindestens 30 km/h im Schnitt gefahren werden.

Diese Rennen mit echtem Grand Départ-Gefühl sind offen für alle Hobby- und Freizeitradsportler. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich, jedoch müssen diese Mindestgeschwindigkeiten erreicht werden können.

Bereits am Vormittag des 18. Septembers (Startschuss 8:30 Uhr bzw. 8:40 Uhr) gehen rund 350 der besten Nachwuchsfahrer Deutschlands bei den Rennen der U19 (zwei Runden) und U23 (drei Runden) an den Start. Die Radrennen zählen zur Bundesliga-Gesamtwertung. Veranstaltet wird das „Race am Rhein“ als Teil des Rahmenprogramms des Grand Départ Düsseldorf 2017 von der SG Kaarst e. V.. Ausrichter ist die La Bici Sport Management GmbH in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Strecke des Race am Rhein

Parallel zum „Race am Rhein“ findet am gleichen Tag das traditionsreiche Radrennen „Rund um die Kö“ statt. Hier gehen Nachwuchsklassen und Amateure mit Lizenz an den Start. Insgesamt werden ca. 500 Lizenzfahrer erwartet. Veranstaltet wird das Rennen in 47. Auflage von der Sport-Gemeinschaft Radschläger Düsseldorf 1970 e.V.

Damit wird der 18. September 2016 zu einem wahren Radsporttag in der Ausrichterstadt des Grand Départ 2017.

Sven Teutenberg, Projektleiter Sport des Grand Départ Düsseldorf 2017: „Es ist das erste Mal, dass ein Jedermann-Rennen in Deutschland auf einer Etappenstrecke der Tour de France startet - und ich bin sicher, dass es für die Fahrer und die Zuschauer ein tolles Erlebnis werden wird, das die Lust auf den Grand Départ noch steigert.“

GRAND DÉPART :DÜSSELDORF 2017

printcom

TOUCHDOWN
FÜR IHR UNTERNEHMEN

DocuWare

- Rechnungen digital verwalten
- E-Mail-Archivierung
- Dokumente sind jederzeit schnell verfügbar

SEQUISOFT GmbH

- Costcontrol- und Security Druck
- professionelle Outputsteuerung
- Herstellerunabhängige Druckgeräteüberwachung

KYOCERA

- Druckkosten senken
- innovative Drucker und Multifunktionssysteme
- ECOSYS Technologie

xerox

- Pionier der Druckerbranche
- Produktions- und Digitaldrucksysteme
- Farbechtheit

Gemeinsam finden wir die richtige Strategie.

printcom
Nördlicher Zubringer 11 | 40470 Düsseldorf | Tel. 0211 56 53 30-0 | Fax 0211 56 53 30-30
Web www.printcom-duesseldorf.de | Mail info@printcom-duesseldorf.de